

Informationen zu Obstbäumen: hier: Baumformen und Veredelungsunterlagen

Bei der Pflanzung von Obstbäumen ist es für ein gesundes Wachstum und einen guten Frucht-ertrag essenziell, den Pflanzabstand zwischen den Bäumen oder zu Nachbargehölzen oder Bauwerken zu beachten (Verschattung). Er hängt von der spezifischen Wuchsform, der endgültigen Größe sowie mit der Nährstoffversorgung, also mit den Standortbedingungen insgesamt zusammen. Ein adäquater Abstand zu Konkurrenten fördert die Gesundheit, die Licht-durchlässigkeit, verbessert die Luftzirkulation und erleichtert die Pflege in einem vitalen und ertragreichen Obstgarten.

Baumformen

Säulenapfel, Spindel, Busch, Halbstamm oder Hochstamm besitzen unterschiedliche Eigen-schaften. Nachfolgend ein Überblick über diese Baumformen.

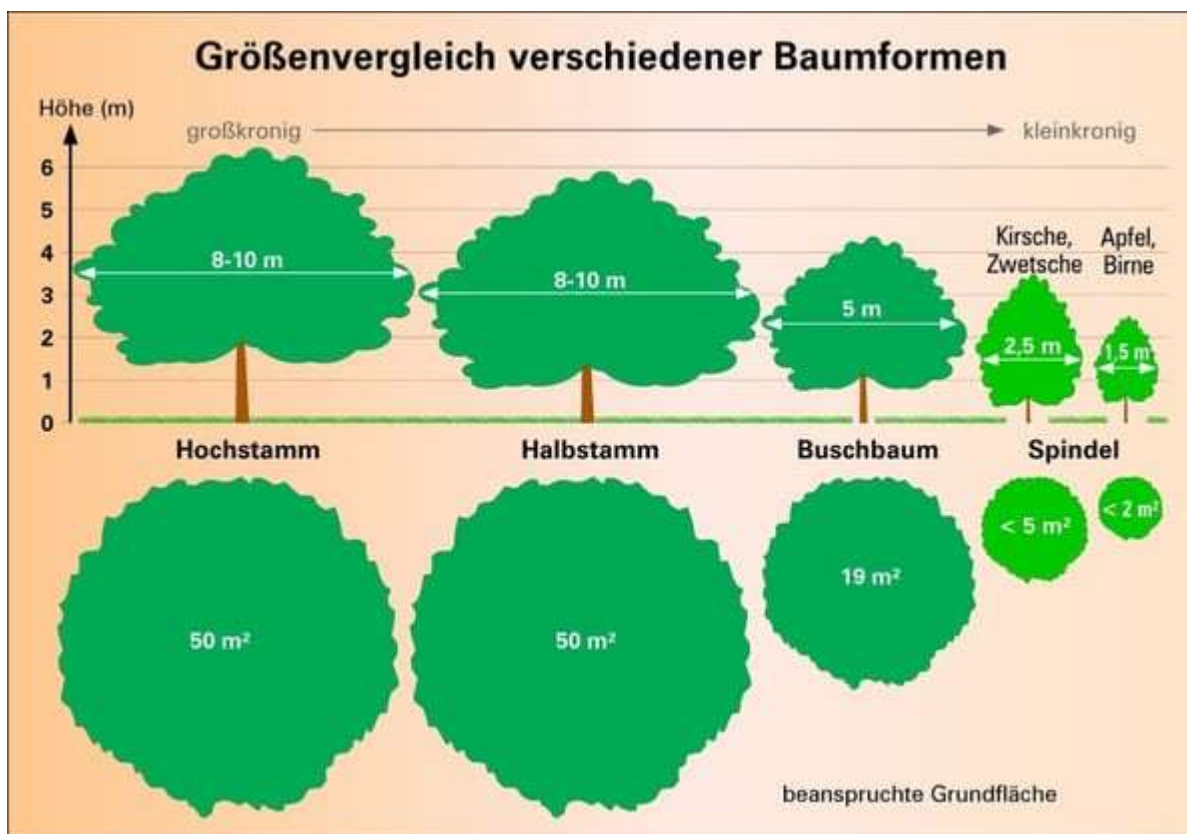


Bild: Bayerisches Obstzentrum, www.obstzentrum.de

Wie schnell und groß ein Obstbaum wächst und wann der Ertrag einsetzt, hängt ab von der **Unterlage (siehe unten)**, auf die die Edelsorte gepfropft wurde.

Säulen-Applebaum

Die Säulenform ist die kompakteste Wuchsform und zeichnet sich durch einen schmalen Mitteltrieb mit wenigen Seitenästen aus. Diese Bäume benötigen wenig Platz und können sogar mit einem Abstand von etwa 50 Zentimetern in Reihen gepflanzt werden, was sie ideal für

kleinere Gärten, Balkone und Terrassen macht. Säulenäpfel sind besonders platzsparend und eignen sich hervorragend als Sichtschutz. Zudem sind die Äpfel für Kinder leicht zu ernten, da sie in erreichbarer Höhe wachsen.

Spindel, Spindelbusch

- Sehr schwach wachsender Obstbaum, nur 2 bis 3 m hoch,
- Benötigt als Stütze sein Leben lang einen Pfahl
- Pflanzabstand 1 m (Apfel) bis 4 m (Süßkirsche)
- Erste Ernte schon im 1. Standjahr
- Lebensdauer: 10 bis 20 Jahre.

Busch, Buschbaum

- Mittelstark wachsender Obstbaum, wird 3 bis 4 m hoch
- Benötigt einen Pfahl
- Pflanzabstand 4 bis 6 m
- Erste Ernte ab 2. Standjahr
- Lebensdauer: 30 bis 40 Jahre

Buschapfelbäume, auch Niederstämme genannt, haben eine Stammhöhe von etwa 40 bis 60 Zentimetern und eine Gesamtwuchshöhe von maximal 4 Metern. Diese Form eignet sich besonders für kleinere Gärten und kann sogar in Kübeln auf Balkonen oder Terrassen gepflanzt werden. Aufgrund der kompakten Größe sind Buschapfelbäume einfacher zu pflegen und zu ernten. Sie sind eine beliebte Wahl für Obsthecken oder Spaliere und ermöglichen die Kombination verschiedener Sorten auf engem Raum.

Halbstamm

- Starkwachsender Obstbaum mit 1,20 bis 1,50 m hohem Stamm;
- Wird bis 10 m (Süßkirsche) hoch
- Pflanzpfahl nur im ersten Jahr nötig
- Pflanzabstand 7m bis 12 m
- Erste Ernte ab 4. oder 5. Standjahr
- Lebensdauer: 60 bis 100 Jahre

Halbstämme sind ideal für mittelgroße Gärten und einfach in der Pflege. Halbstämme haben eine Stammhöhe von etwa 0,8 bis 1,2 Metern und bieten eine kompaktere Alternative zum Hochstamm. Die Krone beginnt etwas niedriger, was die Ernte und die Pflege erleichtert. Halbstämme eignen sich gut für mittelgroße Gärten und können ebenfalls hohe Erträge liefern. Sie sind eine gute Wahl, wenn man einen Ausgleich zwischen Wuchshöhe und einfacher Gartenpflege sucht.

Hochstamm

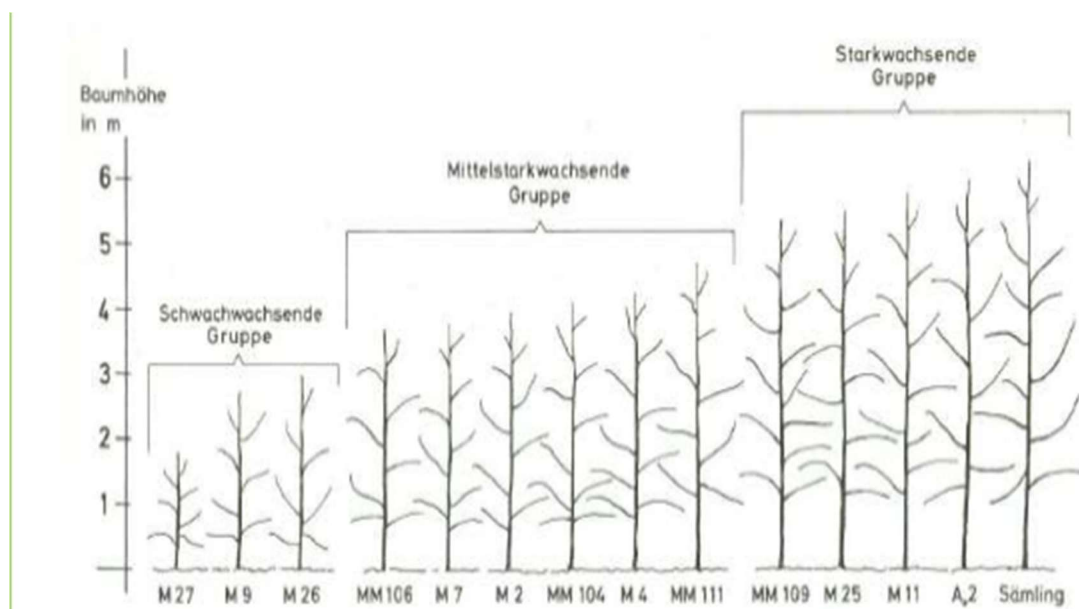
- Starkwachsender Obstbaum mit 1,80 m bis 2 m hohem Stamm
- Ansonsten, gleiche Eigenschaften wie Halbstamm

Ein Hochstamm zeichnet sich durch eine Höhe von mindestens 1,80 Metern bis zum Beginn des unteren Astringes aus. Diese Höhe ermöglicht, bequem unter dem Baum zu gehen, was besonders für Streuobstwiesen und große Gärten vorteilhaft ist. Die großzügige Krone des Hochstamms sorgt für hohe Erträge.

Da Hochstämme zu einem majestätischen Baum heranwachsen, benötigen sie eine Fläche von mindestens 50 bis etwa 70 oder 80 Quadratmeter, was einem Radius von 4 bis 5 m rund um den Baum entspricht.

Veredelungsunterlagen

Obstbäume werden in der Regel auf einem Wildling, einer sogenannten **Unterlage** veredelt. Durch ihn ist das Wachstum und die Größe des Baumes genetisch vorbestimmt. Für Halbstamm-Äpfelbäume werden mittelstark bis stark wachsende Unterlagen verwendet. Sie gewähren eine ausreichende Höhe, ohne dass der Baum zu groß wird. Entsprechend diesen Ansprüchen werden unterschiedliche Wildlinge gezüchtet, die standardisiert und typisiert immer den gleichen Genpool ausweisen sollten (siehe Skizze)



Häufig verwendete Unterlagen für Apfelbäume sind:

Beispiele:

- **MM106:** Diese Unterlage sorgt für ein mittelstarkes Wachstum und eine gute Standfestigkeit des Baumes.
- **Sämlingsunterlagen:** Diese eignen sich für größere Bäume und bieten eine gute Wurzelstabilität als Setzlinge.
- **M 9:** Für Spalierobst oder Obstwände.

Die Wahl der richtigen Unterlage ist entscheidend für die Gesundheit und das Wachstum des Apfelbaums und sollte sorgfältig überlegt werden.